

Was ist Nomophobie?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Im Schnitt wird das Mobiltelefon 34-mal am Tag aus der Tasche gezogen. Und viele geraten in Panik, wenn sie einen schwachen Handyempfang haben oder sich in einem Funkloch befinden.

Nomophobie heißt die Angst vor dem Gefühl, nicht erreichbar zu sein. Es ist eine Abkürzung für "No Mobile Phone Phobia", auf Deutsch "Angst, kein Handy zu haben". Zwei Drittel aller Smartphone-User trauen sich angeblich nicht, ihr Handy auszuschalten.

Auch ein leerer Akku kann nomophobe Menschen nervös machen. Bei einigen geht die Angst so weit, dass sie ein zweites Mobiltelefon bei sich tragen. Andere spüren gelegentlich sogar Phantom-Vibrationen: Sie glauben, den Vibrationsalarm einer eingehenden Nachricht zu bemerken, obwohl keine eingetroffen ist.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen ihr Handy unbedingt brauchen. Die einen möchten in der Lage sein, jederzeit Hilfe zu rufen und so sicherer zu leben. Andere befürchten, sie könnten etwas Wichtiges verpassen oder in einem Notfall nicht schnell genug reagieren.

(150 Wörter)

(in Anlehnung an: von wissen.de, Christoph Fröhlich, 16102014, bearb. IP für: www.deutsch-to-go.de)